

Kurzbericht 2022

Rückblick

2022 konnte SAGES sich als starker Kooperationspartner in diversen Aufgabenfeldern weiter etablieren.

Zu Beginn des Jahres fand die Fachtagung «Soziale Arbeit und Sucht – Praxis und Wissenschaft im Dialog» mit über 200 Teilnehmenden an der FHNW in Olten statt. Diese Fachtagung war der Kick Off zur Lancierung eines u.a. vom BAG und von den Kantonen mitfinanzierten mehrjährigen Programms mit einer vernetzten Trägerschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW HSA), dem Fachverband Sucht, AvenirSocial sowie SAGES. Programmziel ist, Sucht im Rahmen eines bio-psycho-sozialen Verständnisses wieder verstärkt auch als soziales Problem zu verstehen und zu behandeln. Weitere Schritte sind nun die Entwicklung von Empfehlungen für und mit Fachleuten aus verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe und Suchtprävention sowie die Weiterführung des Fachseminars «Wenn Soziale Arbeit auf Sucht trifft».

Seit April 2022 ist SAGES neu Mitherausgeber der Fachzeitschrift «Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung». Die Zeitschrift ist ein Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V. (DVSG) mit dem European Centre for Clinical Social Work (ECCSW), der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) und SAGES und erscheint 4-mal jährlich. In der Zeitschrift werden theoretische, empirische, konzeptionelle und praxeologische Beiträge berücksichtigt, die einen direkten Bezug zur Klinischen Sozialarbeit aufweisen oder diesen herzustellen vermögen.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle von SAGES beschäftigten sich auch 2022 intensiv mit Fragen zur Finanzierung von Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen.

Das von SAGES in Auftrag gegebene Gutachten zur Finanzierung der Sozialen Arbeit im stationären Gesundheitswesen, mit dem Augenmerk unter anderem auf die Abbildung in der Schweizerischen Prozedurenklassifikation CHOP, wurde 2022 fertiggestellt. In diesem Gutachten enthalten sind unter anderem Empfehlungen für weitere Massnahmen zur Schärfung der Rolle, Verbesserung der Wahrnehmung, Etablierung und damit auch zur besseren Finanzierung der Sozialen Arbeit. Die Empfehlungen dienen SAGES als Leitlinie, um in diesem komplexen Themenfeld weitere Schritte initiieren zu können. Die Fachbereiche von SAGES wurden in die Diskussion des Gutachtens einbezogen.

Im Zuge der zunehmenden Ökonomisierung der Spitäler gilt es, die Spitalsozialarbeit zu stärken und entsprechend zu positionieren. Im neuen Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetz (SPFG) des Kantons Zürich, welches per 1. Januar 2023 in Kraft tritt, wurde in Zusammenarbeit mit der SAGES-Sektion Zürich/Schaffhausen erreicht, dass die Sozialberatung in allen Spitälern der Stadt und des Kantons Zürich in der Grundversorgung rechtlich verankert wird. Das Aufgabengebiet der Sozialberatung im Spital

umfasst im Wesentlichen die psychosoziale Beratung von Patient:innen und deren Angehörigen, Beratung in beruflichen und sozialrechtlichen Fragen sowie die Nachsorgeplanung. Die Integration der Sozialberatung ins SPFG des Kantons Zürich ist ein wichtiger Schritt, welchem weitere Kantone in naher Zukunft folgen müssen.

Der Fachverband konnte 2022 seine Vernetzung stärken und wächst weiterhin – auch über die Sprachgrenzen hinaus.

SAGES kooperierte zum Welt-Aids-Tag 2022 mit der Aids-Hilfe Schweiz. Seit 1988 wird der Welt-Aids-Tag jährlich am 1. Dezember begangen. An diesem Tag wird dazu aufgerufen, Solidarität mit den von HIV-betroffenen Menschen zu zeigen. Denn diese leiden auch in der Schweiz noch häufig unter Diskriminierung im Alltag. Im Rahmen dieser Kooperation wurden die Mitglieder von SAGES in die Sensibilisierung für einen diskriminierungsfreien Umgang mit HIV-positiven Menschen einbezogen.

Mit der Erweiterung der Geschäftsstelle hat SAGES 2022 auch den Aufbau einer Westschweizer Sektion vorangetrieben. Damit zusammenhängend wurden die SAGES-Webseite inklusive Mitgliederbereich komplett ins Französische übersetzt und durch eine Arbeitsgruppe die Vernetzung in die Westschweiz intensiviert mit dem Ziel der Gründung einer «Section Suisse romande».

Der SAGES-Newsletter wurde auf die 19. Ausgabe hin in ein neues Kleid gepackt, um die Themenbereiche übersichtlicher zu gestalten und einen rascheren Zugriff auf die Themenbereiche zu ermöglichen. Der Mitgliedernewsletter erscheint mittlerweile ebenfalls zweisprachig.

Neben der Weiterentwicklung der Fachbereiche und Sektionen sowie der Pflege derer Vernetzungstreffen war SAGES 2022 wiederum an diversen Anlässen, Fachtagungen und Seminaren vertreten, unter anderem an der 11. Fachtagung Klinische Sozialarbeit, an der Nationalen Fachtagung des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie am 19. Jahreskongress des Netzwerks Casemanagement.

Personelles und Finanzen

Mit dem Jahreswechsel ins 2022 hat sich das langjährige SAGES-Vorstandsmitglied Elke Brusa aus dem Vorstand und dem SAGES-Fachbereich Bildung und Forschung verabschiedet. In ihre Fusstapfen ist Suzanne Lischer getreten, welche an der Hochschule Luzern, Soziale Arbeit (HSLU-SA) als Leiterin des Kompetenzzentrums Prävention und Gesundheit tätig ist. Suzanne Lischer ist diplomierte Sozialarbeiterin, hat einen Dokortitel in Medienwissenschaften sowie den Master of Public Health. Seit 2020 ist sie Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Suchtfragen und nichtübertragbare Krankheiten (EKSN).

Ende März ist das langjährige SAGES-Vorstandsmitglied Martin Hug aufgrund seiner Pensionierung aus dem Vorstand und dem SAGES-Fachbereich Psychiatrie ausgetreten. Seine Nachfolge übernahm Annalotte Wurst. Sie arbeitet in der Integrierten Psychiatrie Winterthur Zürcher Unterland (ipw) und leitet dort seit 2015 die Sozialen Dienste, zu deren Dienstleistungen die Sozialberatung, das Case Management sowie das Job Coaching gehören.

Mitte 2022 verliess Monika von Burg vom Fachbereich Soziale Arbeit in der Arztpraxis den SAGES-Vorstand aufgrund eines Stellenwechsels. Zeitgleich ist Sibylla Strolz in den Vorstand eingetreten. Sie hat

einen Masterabschluss in Sozialer Arbeit und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Pro Infirmis Schweiz.

Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 verstärkt Barbara Marti vom Departement Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule (BFH) den SAGES-Vorstand sowie den Fachbereich Sucht. Barbara Marti hat einen Masterabschluss in Sozialer Arbeit, arbeitete während zehn Jahren im Suchtbereich sowie auf polyvalenten Sozialdiensten und ist nun seit 2016 an der Berner Fachhochschule als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Sucht tätig.

Mit der Anstellung von Sandra Cavadini wurde Mitte März 2022 zudem die SAGES-Geschäftsstelle erweitert. Sandra arbeitete zuvor während 10 Jahren als Management Assistant bei Swisscom in Bern und hat sich im Bereich Marketing weitergebildet. Als Assistentin der SAGES-Geschäftsführung fungiert sie als Bindeglied in die Westschweiz und nimmt diverse Aufgaben im Bereich Kommunikation wahr.

Zuwachs gab es auch bei den SAGES-Ehrenmitgliedern. An der SAGES-Mitgliederversammlung 2022 wurde die langjährige SAGES-Co-Präsidentin Lisa Aeberhard zum Ehrenmitglied ernannt. Lisa Aeberhard war nach 10 Jahren intensivem Engagement für die Soziale Arbeit im Gesundheitswesen im Jahre 2021 von ihrem präsidentalen Amt bei SAGES zurückgetreten.

Der Fachverband schloss aufgrund der Investitionen beim Ausbau der Geschäftsstelle sowie diversen Projekten das Jahr 2022 mit einem (budgetierten) Verlust von Fr. 30'531.- ab.

Wir bedanken uns bei unseren engagierten Mitgliedern und den treuen Sponsoren herzlich für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr!